



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CLXVII. Claus und dessen Sohn Caspar von Bredow verkaufen dem Kloster  
Lehnin die Bede zu Schönerlinde, am 14. März 1427

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

derlicher vnderfcheide, das es dem Wirdigen vnserm lieben getruwen heren heinrichen, Abbt zu lenyn, vnd seinem gotzhaufe zu lenyn an ir gerechtickeit, die sie an den dorffern wandelitz vnd Barftorff haben, vnshedlich sein sol, als wir auch das nemlich seinem inweiser Achym von Bredaw auch gefagt vnd beuolhen haben, jn einzuweisen dem genanten Abbt von lenyn vnd seinem gotzhaufe an ir gerechtickeit an den obgenanten dorffern vnshedlich; des zu bekentnisse haben wir vnser jnsigel an disen brief gehangen, der geben ist zum Berlin, des freitags nach fant Margreten tag, nach cristi Geburte vierzehenhundert Jare vnd darnach jn den drey vnd zweynzigisten Jaren.

Aus dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CLXVI. Die von Röbel verkaufen dem Kloster Lehnin ihren Antheil an der Bede zu Schönerlinde, im Februar 1424.

Vor allen den, dy dysen Bryf syn edder horen lesen, Bekenne wy Peter, liborius Cune — — — Sander vnd Tamme robelle — dat wi — verkopen vnd vorkoufft hebben — Henriken Abte vnd deme ganczen Couente tu Lenyn — — Bede vnd renthe tu Schönerlinde — — — — — 1424 — — Lichtmisse.

Nach dem fast ganz erloschenen Originale des Geh. Staats-Archives.

CLXVII. Claus und dessen Sohn Gaspar von Bredow verkaufen dem Kloster Lehnin die Bede zu Schönerlinde, am 14. März 1427.

Vor allen luden, dye dessen Briff syn, horen oder lesen, Bekenne wye Claues Bredow, Jaspar Bredow vnd vnse rechte eruen yn dessen open bryfe, dat wye med wolbedachten mude recht vnde redeliken vorkopen vnd vorkoufft hebben ersliken vnd to ewighen tiden mit krafte des bryfes Den Erwerdigen heren jn got vater vnd here ern Abbat henriken vnd dem ganzen Cauente tu Lenyn dat vestendeil genant dye bede tu Schönerlinde, alle wye dy jn deme ergnanten dorpe ghehat hebben: Vnd deselue ergnante Bede vnd renthe hebbe wy ergnanten Claus Bredow, Jaspar Bredow, syn sone, vnd vnse rechte eruen den ergnanten Erwerdigen heren vnd Couente tu Lenyn vorlaten vnd vortegen genczliken ane alles gheuerde vnd argelift var den Schulden vnd ghebure yn dem Ergnanten dorpe Schönerlinde vnd vor dy Ergnante Bede vnd renthe hebben vns dy Ergnanten Erwerdigen heren des Cauentes tu lenyn ghegheuen vnd wol tu danke butalet vnd vornuget vestein schok guder bemescher groschen vnd virtlich groschen derseluen munthe, der wy en qwyd, ledich vnd loz segghen mit krafte des bryfes ane alles geuerde vnd arch, vnd wy Ergnante Claus Bredow, Jaspar Bredow, syn sone, vnd vnse rechte eruen wyllen vnd scholen den Ergnanten heren vnd ganzen Cauente tu Lenyn der Ergnanten Bede vnd rente eyn recht gancz gewehre syn vor allemenich. Desser dynk vnd faken synt tuch dy Erwerdege heren her Pawel Schulte, Meister Laurencius Bodiker eyn Altariste tu Colen, Hans



rymfnider vnd Hans Grambeke, radheren tu Berlin. Nu tu groter bekantnisse, tuchnisse vnd vesticheit hebbe Ik Ergnante Claus Bredow vor Jaspur Bredowe, mynen -lonen, vnd mynen rechten Eruen myn Ingefegel med rechter Witschap laten henghen ane alle arch vnd ynfal an dessen open briff, dy ghegheuen is tu Coln by olden berlin, na godes ghehort dusent iar virhundert iar, darna in deme fouen vnd twintigsten, des vridages vor sunte Benedictus daghe des heiligen Bichtegers.

Aus dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CLXVIII. Markgraf Johann entscheidet eine Uneinigkeit zwischen dem Kloster Lehnin und Friedrich Bardeleben über den Klinkgraben, am 20. Juli 1428.

Wir Johans, von gotes gnaden marggraff zcu Brandenburg vnd burggraue zcu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieffe, So als der wirdig, andechtig vnd lieber getrewer her heinrich, Apt zu lehnyn, von seins Closters vnd Conuentz wegen auf einem vnd fritze Bardleben auf dem andern teil von des Clinckgraben wegen, czwischen wachow vnd Gholicz gelegen, czwitrechtig gewesen sein vnd sie des in rechten darumb zu entscheiden von beyden teilen bey vns vnd vnsern Rethen blieben sein, das vnser Rete gemeiniglichen mit wissen vnd furbedachtem mute in vnser geinwürtigkeyt sie darumb entricht vnd für ein recht aufgesprochen haben, Also das fritz Bardlebe den obgnanten vnsern herren von lehnyn von seins Closters vnd Conuenths wegen geruhiglichen vnd vngehindert bey der wehre bleyben laszen sol; dann hat der gnant fritze einigerley zu dem gnanten von lehnyn von solichs obgeschriebenen graben vnd der gewehre wegen zu sprechen, das sol er mit recht anheben, fordern und in nicht anders denn mit rechte aufz der gewehr feczen. Das das all obgeschriebenen steet, stete ueste vnd vnuerbrochen gehalten werden sol, des czu vrkund haben wir vnser jnsigel an diessen brieffe hengen laszen, der geben ist zu Berlin, am dinstag für sant marie magdalenen tag, nach cristi vnser herren geburte vierczehenhundert jare vnd darnach in dem achtvndczweinczigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 18-19.

CLXIX. Das Kloster Ziesar schenkt dem Kloster Lehnin das Patronat über die Kirche zu Göhlisdorf in der Zauche, am 28. Juni 1429.

Nos Dorothea Abbatissa, Gertrudis Priorissa, Bertha Subpriorissa totusque Conuentus Monialium Monasterii in Seyeser Ordinis Cisterciensis, Brandenburgensis diocesis, notum facimus uniuerfis tam presentibus quam futuris, quod ob laudem et honorem omnipotentis dei et gloriose genitricis sue virginis Marie venerabili in cristo patri ac domino Hinrico Abbati totique conuentui Monasterii in Lenyn eiusdem ordinis et dyocesis, nobis in cristo dilectis, communiter vnanimiterque donauimus et presentibus liberaliter donamus Juspatronatus Ecclesie nostre Golistorp